Jüdischer Friedhof Gemünd

Judenfriedhof Kölner Straße

Schlagwörter: Jüdischer Friedhof, Judentum
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Archäologie, Landeskunde
Gemeinde(n): Schleiden
Kreis(e): Euskirchen
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Gräberreihen auf dem jüdischen Friedhof Gemünd in der Kölner Straße (2016)
Fotograf/Urheber: Franz-Josef Knöchel



Der noch erhaltene Friedhof in der Kölner Straße wurde seit 1845 bis 1942 belegt, in den 1950er Jahren ist der Eingang zum Friedhof verlegt worden.
Der Begräbnisplatz ist von der Kölner Straße aus beschildert, an ihm steht eine Informationstafel. Erhalten sind auf der Gesamtfläche von 1.086 Quadratmetern 55 Grabsteine. Der von einer Hecke umschlossene und mit Bäumen bestandene Friedhof macht einen sehr gepflegten Eindruck (Begehung am 24.11.2016).

Jüdische Friedhöfe sind Orte der ewigen Ruhe für die Verstorbenen. Aus dem Hebräischen übersetzt spricht man von „Haus der Ewigkeit“ oder „Haus der Gräber“. Aus Respekt und Ehrerbietung sollen männliche Besucher eine Kopfbedeckung tragen.
Der kleine jüdische Friedhof an der Kölner Straße wurde ab 1845 belegt. Er zählt heute noch 55 Grabsteine. Der Älteste stammt von 1872, die letzte Bestattung erfolgte 1942. Ende der 1930er Jahre plante die Deutsche Reichsbahn, den Friedhof für eine Erweiterung des Gemünder Bahnhofs zu erwerben, ein Vorhaben, das auch in der Nachkriegszeit noch zur Diskussion stand. Gegen die Aufhebung legte der Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde Aachen im Oktober 1946 erfolgreich Protest ein. 1990 wurde der jüdische Friedhof in die Denkmalliste der Stadt Schleiden aufgenommen.
Auf dem Gemünder Friedhof finden sich u. a. Grabsteine der Familien Herz, Nathan, Wolff, Teller, Haas, Kaufmann, Meyer, Scheyer und Zack. Die jüdischen Gemünder Familien waren, wie in ländlichen Gegenden häufig, vor allem als Viehhändler und Metzger tätig, besaßen aber auch Mode- bzw. Textilgeschäfte, ein Kaufhaus und ein Fischgeschäft. In Archivalien sind jüdische Familien für Gemünd seit dem frühen 18. Jahrhundert nachgewiesen. Bis 1895 war die jüdische Bevölkerung auf 88 Personen angestiegen; im Vergleich zu den Nachbarorten hatte sich Gemünd zu einem jüdischen Zentrum entwickelt. Bis 1933 ging die jüdische Bevölkerung auf 34 Personen zurück. Durch Ermordung, Deportation und einige wenige geglückte Emigrationen erlosch die jüdische Gemeinde bis Kriegsende völlig.

(LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland, 2013 / LVR-Redaktion KuLaDig 2011/2016)

Hinweise

Der jüdische Friedhof in Gemünd ist eingetragenes Baudenkmal (Schleiden, UDB-Nr. 155 / LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland, ObjNr. 5581).

Der jüdische Friedhof in Gemünd war Station der Archäologietour Nordeifel 2013.

Quelle

Informationstafel am jüdischen Friedhof Gemünd (Begehung am 24.11.2016)

Internet

www.uni-heidelberg.de: Projekt Jüdische Friedhöfe in Deutschland, Gemünd (abgerufen 20.06.2011 und 29.11.2016, Inhalt nicht mehr verfügbar 22.06.2023)

Literatur

Neu, Peter (1979): Gemünd. (Rheinischer Städteatlas, Lieferung V, Nr. 28.) S. 3f., Köln u. Bonn.

Pracht, Elfi (1997): Jüdisches Kulturerbe in Nordrhein-Westfalen, Teil I: Regierungsbezirk Köln. (Beiträge zu den Bau- und Kunstdenkmälern im Rheinland 34.1.) S. 373-378, Köln.

Reuter, Ursula (2007): Jüdische Gemeinden vom frühen 19. bis zum Beginn des 21. Jahrhunderts. (Geschichtlicher Atlas der Rheinlande, VIII.8.) S. 43, Bonn.

Jüdischer Friedhof Gemünd

Schlagwörter: Jüdischer Friedhof, Judentum
Straße / Hausnummer: Kölner Straße
Ort: 53937 Schleiden - Gemünd
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Archäologie, Landeskunde
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung, mündliche Hinweise Ortsansässiger, Ortskundiger
Historischer Zeitraum: Beginn 1845
Koordinate WGS84: 50° 34 12,4 N: 6° 30 21,4 O / 50,57011°N: 6,50594°O
Koordinate UTM: 32.323.391,55 m: 5.604.991,17 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.535.887,17 m: 5.603.946,48 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Jüdischer Friedhof Gemünd“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-12305-20110620-12 (Abgerufen: 4. November 2026)

Copyright © **LVR**